Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 276 | Halver, Montag, 29. November 1954 | 1954

Ergebnis der Landtagswahlen in Hessen:

Gleichstarke Fronten

CDU verlor gegenüber 1953 etwa 9 Prozent - Geringe Gewinne bei FDP und BHE

dmt. Wiesbaden, 29. November

Das bei Redaktionsschluß vorliegende inoffizielle Endergebnis der Landtagswahl in Hessen lautet: Wahlberechtigte 3 115 988; abgegebene Stimmen: 2 559 307, ungültige Stimmen: 58 774; SPD 1 065 537; FDP 513 404; CDU 603 531; GB/BHE 192 183; KPD 83 991; BDD 12 048; DP 28 897; Freie Opposition 680; Parteilos 253.

Die Wahlbeteiligung betrug 82,1 Prozent. Sie liegt wesentlich höher als bei der Landtagswahl 1950 (64,9 Prozent), aber niedriger als bei der Bundestagswahl 1953 (86,7 Prozent). Nach amtlicher Rechnung werden sich die 96 hessischen Mandate wie folgt verteilen: SPD 44, CDU 24, FDP 21, BHE 7 Sitze. Bei der Wahl 1950 erhielten von damals 80 Sitzen: SPD 47, FDP 13, CDU 12, BHE 8 Sitze. Ein Abgeordneter des BHE wechselte im Verlauf der Sitzungsperiode zur SPD über.

Die SPD erhielt diesmal 42,6 Prozent der gültigen Stimmen. Sie blieb wie 1950 die stärkste Partei, konnte jedoch ihren damaligen Prozentanteil von 44,4 Prozent diesmal nicht erreichen. Im Vergleich zur Bundestagswahl 1953, bei der sie 33,7 Prozent erzielte, holte sie wesentlich auf. Zweitstärkste Partei wurde diesmal die CDU, die 24,1 Prozent der gültigen Stimmen auf sich vereinigte. 1950 erhielt die CDU 18,8 Prozent. Im Vergleich zur Bundestagswahl büßte sie Stimmen ein. Sie erreichte im September 1953 33,2 Prozent.

Drittstärkste Partei ist die FDP mit 20,5 Prozent. Sie verlor im Vergleich zu 1950, als sie 31,8 Prozent erzielte, und gewann gering im Vergleich zu den 19,7 Prozent bei der Bundestagswahl. Die vierte im kommenden hessischen Landtag vertretene Partei, der GB/BHE, vereinigte diesmal 7,7 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich. Die Partei, die sich 1950 noch nicht beteiligte, konnte im Vergleich zur Bundestagswahl mit damals 6,4 Prozent leicht aufholen.

Die drei anderen der sieben Parteien, die sich am Sonntag um die Gunst der hessischen Wähler bemühten, sind ebenso leer ausgegangen wie die in Wiesbaden aufgetretene sogenannte Freie Opposition und der Limburger Parteilose Karl Ludwig Faust. Die KPD brachte es diesmal auf 4,3 Prozent der gültigen Stimmen. Sie verlor im Vergleich zu ihren 4,7 Prozent bei der Landtagswahl 1950 und gewann, verglichen mit der Bundestagswahl 1953, 0,9 Prozent. Die Deutsche Partei war 1950 bei der Landtagswahl in Hessen nicht vertreten. Sie kandidierte diesmal nur in 42 der 48 Wahlkreise, in denen sie insgesamt 1,2 Prozent der gültigen Stimmen erzielte. Bei der Bundestagswahl 1953 erhielt die DP 2,8 Prozent. Der Bund der Deutschen, der zum erstenmal in Hessen auftrat, erwies sich mit 0,5 Prozent als völlig bedeutungslos.

Der bisherige Ministerpräsident Zinn äußerte sich in der Nacht zum Montag noch zurückhaltend über die Möglichkeiten einer Regierungsbildung. Insbesondere vermied er eine Stellungnahme, ob SPD und BHE mit einer Mehrheit von nur sechs Stimmen eine tragfähige Basis für die neue Landesregierung haben würden. Zinn deutet an, daß er gegebenenfalls versuchen werde, eine Koalitionsregierung auf einer breiteren Grundlage zu bilden.

Ueber die Regierungsbildung läßt sich zur Zeit noch nichts sagen. Landtagspräsident Dr. Hundhammer versicherte dem Dimitag-Korrespondenten lediglich, daß die CSU voraussichtlich mit der Bayernpartei das erste Koalitionsgespräch führen werde. Ob darüber hinaus Verhandlungen mit einem dritten Partner, etwa mit dem BHE, notwendig würden, könne im Augenblick noch nicht beurteilt werden. In Münchener politischen Kreisen waren schon in den Nachtstunden Gerüchte im Umlauf, daß Dr. Hundhammer in der neuen Regierung das Innenministerium übernehmen werde. Für den Posten des Regierungschefs wird nach wie vor der bisherige Ministerpräsident Ehard und erst in zweiter Linie Wirtschaftsminister Dr. Seidel genannt.

Nach dem Oeffnen der Wahlurnen hat es bei der Landtagswahl in Bayern eine Ueberraschung gegeben. Nach den ersten Auszählungsergebnissen wurden zum Teil etwa 30 Prozent aller Wahlkreisstimmzettel, vor allem in den ländlichen Gebieten, leer oder ungültig abgegeben. Vielen Wählern war offensichtlich das Wahlverfahren zu kompliziert oder sie waren über den Zweck der Zweitstimme nicht genügend aufgeklärt. Bei der Landtagswahl wurde der bayerische Ministerpräsident Dr. Ehard im Stimmkreis Bamberg-Stadt als Landtagsabgeordneter wiedergewählt.

CSU in Bayern klar in Führung

Mindestens 80 Sitze sind ihr sicher — SPD-Ansturm wurde abgeschlagen

dmt. München, 29. November

Es steht bereits fest: aus den Landtagswahlen in Bayern wird die CSU als stärkste Fraktion hervorgehen. Der Ansturm ihrer Gegner wurde abgeschlagen. Nach den Montag früh sechs Uhr vorliegenden Ergebnissen konnte die Union mit rund 3,1 Millionen ca. 40 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigen. Erst weit dahinter folgt die SPD mit etwas mehr als zwei Millionen, das heißt rund 26,2 Prozent aller Stimmen. Die drittstärkste Partei bleibt die Bayernpartei, die etwas über eine Million Stimmen (13,5 Prozent) erhielt. Außer diesen drei Parteien werden noch der BHE (rund 860 000 Stimmen oder elf Prozent) und die FDP (über 520 00 Stimmen oder 6,7 Prozent) im neuen Münchener Landtag vertreten sein. Das Schicksal der FDP stand lange auf des Messers Schneide: erst in den Morgenstunden hatte es sich entschieden, daß die Freien Demokraten in Ober- und Mittelfranken — ihren traditionellen Hochburgen in Bayern — die zehn Prozent-Hürde übersprangen. Die vier anderen Parteien, die sich an den Wahlen beteiligten (KPD, Bund der Deutschen, Vaterländische Union und Bayerischer Rechtsblock) haben diese Bedingung des äußerst komplizierten bayerischen Wahlsystems nicht erfüllt und haben auch keinen Direkt-Kandidaten durchgebracht.



Beinahe hätte es in Nordhorn eine saftige Ueberraschung gegeben. Niedersachsen bot nämlich im Länder-Pokalspiel eine schwache Leistung und schaffte gegen Hamburg nur ein 3:3 nach Verlängerung. Unser Bild: Vor dem Niedersachsen-Tor spielten sich viele solcher Szenen ab, wenn die gefährlichen Hamburger Stürmer (weiße Trikots) angriffen.

SPORTTELEGRAMM

Westfalens Amateure siegten in Berlin 5:0 - Beinahe Überraschung in Nordhorn: Niedersachsen gegen Hamburg nur 3:3 - Bayern setzte sich klar durch - Westfalia Herne blieb „Schlußlicht" im Westen Holstein Kiel holte aus Wolfsburg beide Punkte - Siege der Gastgeber im Südwesten - Schützen-Weltmeisterschaften beendet - Anatoli Bogdanow erfolgreichster Teilnehmer

Katastrophen kennzeichneten das Wochenende

Schwarzer Tag für Seeschiffahrt - 16 Schiffe in Seenot - Großfeuer in der Türkei und Südkorea

dpa. Hamburg, 28. November

Schiffsunglücke, Sturmschäden, Explosionen und Brände — so lautete am Sonntag die katastrophale Bilanz des Wochenendes. Besonders für die Seeschiffahrt war der Sonnabend ein schwarzer Tag. Sechzehn Schiffe von acht Nationen gerieten an der Küste von Großbritannien, Holland und Schweden in Seenot. Ein orkanartiger Sturm mit stellenweise 160 Kilometern Stundengeschwindigkeit wütete über und um Südengland. Die irische See wurde zu einem schäumenden Hexenkessel.

Der über 20 000 Tonnen große Liberische Tanker „World Concord" wurde in zwei Teile gerissen. Erst am Sonntagmorgen gelang es, die letzten sieben Mitglieder der Mannschaft von dem hilflos in der tobenden See treibenden Bugteil in Sicherheit zu bringen. Das Hamburger Motorschiff „Helga Wehr", das am Freitag im Oeresund auf ein Wrack gelaufen war, lief am Samstagabend mit mehreren Lecks in Helsingborg ein. Die Bergung des bei Gotska Sandoen gestrandeten Hamburger Motorschiffes „Anna Rehder" hat sich dagegen wegen des immer stärker werdenden Sturmes und Seegangs erschwert.

Im Hafen von Brest stand der fast 7000 Tonnen große schwedische Frachter „Los Angeles" seit Sonnabend in Brand. Erst am Sonntagmorgen konnte die Feuerwehr das Feuer unter Kontrolle bringen. Das Schiff hatte Papier und Baumwolle an Bord. Der Schaden wird auf mehrere Millionen DM geschätzt. Außer den orkanartigen Stürmen und den haushohen Wellen wurde die Schiffahrt — besonders im englischen Kanal — durch Minen gefährdet, die noch aus dem zweiten Weltkrieg stammen. Der Sturm hatte sie von ihren Vertäuungen losgerissen. Irgendwo im englischen Kanal treibt herrenlos das kleine dänische Schiff „Vega". Die Mannschaft war am Sonnabend von einem englischen Rettungsboot in Sicherheit gebracht worden. Unter dramatischen Umständen wurde am Sonnabend und Sonntag versucht, das Leben der sieben Mann Besatzung des Feuerschiffes auf den berüchtigten Goodwins Sands an der Südküste von England zu retten. Haushohe Wellen hatten am Sonnabend das Leuchtschiff aus seiner Verankerung gerissen und es auf die Sandbank geschleudert. Im Innern saßen sieben Mann in der Falle. Nur ein Mann, der 26 Jahre alte Wissenschaftler Ronald Murton, konnte von einem Hubschrauber gerettet werden. „Froschmänner" und Taucher versuchten vergeblich, mit Schneidbrennern an die Eingeschlossenen heranzukommen. Die Rettungsversuche mußten Sonntag vormittag aufgegeben werden, da das gestrandete Feuerschiff mit der steigenden Flut in immer tieferes Wasser geriet.

Die britischen und französischen Küstengebiete wurden von dem Orkan besonders hart getroffen. Seit dreißig Jahren hatten einige südenglische Bezirke nicht solche Ueberflutungen erlebt wie an diesem Wochenende. Einige Dörfer und Kleinstädte mußten evakuiert werden. Der Straßenverkehr wurde lahmgelegt. Große

In letzter Minute

Die Zahl von Flüchtlingen aus der Sowjetzone und Ostberlin ist zurückgegangen. Dagegen hat die Zahl derjenigen zugenommen, die vor mehr oder weniger langer Zeit aus der Bundesrepublik in die Sowjetzone übersiedelten und jetzt in die Bundesrepublik zurückkehren. Als eine der Ursachen für den Rückgang des Flüchtlingsstroms gilt die bevorstehende Wahl zum Westberliner Abgeordnetenhaus. Nach Flüchtlingsaussagen haben viele Bewohner der Sowjetzone, die sich mit Fluchtgedanken tragen, zu erkennen gegeben, daß sie das Ergebnis der Wahl, an der sich die SED beteiligt, abwarten wollen.

Gegen den am 6. November aus dem Spandauer Gefängnis entlassenen früheren Reichsaußenminister von Neurath ist zur Zeit in Berlin ein Spruchkammerverfahren anhängig. Mit der Eröffnung des Verfahrens soll jedoch, wie der Kammervorsitzende mitteilte, vorerst noch gewartet werden. Das Spruchkammerverfahren soll dann in Berlin abgewickelt werden, wenn die Frage geklärt ist, ob v. Neurath Vermögenswerte in Berlin besitzt.

Die Zentrumsabgeordneten im niedersächsischen Landtag, Lückenclaßen und Dall, sind aus der Zentrumspartei ausgetreten. Sie hatten im Landtag gegen das Wahlgesetz gestimmt, da sie ein Alleingehen der Zentrumspartei im Wahlkampf für verfehlt hielten und ein Zusammengehen mit der CDU befürworteten.

Geschichtliche Tatsachen in der östlichen Welt

Wie bekannt, wurde kürzlich in einem hinter verschlossenen Türen geführten Prozeß in Bukarest der ehemalige Finanzminister und Vizeministerpräsident der Rumänischen Volksrepublik, Vasile Luca, der als Sündenbock für das Mißlingen der Währungsreform vom Januar 1952 in Ungnade gefallen war, zum Tode verurteilt und anschließend zu lebenslänglicher Zwangsarbeit begnadigt.

Die rumänische Presse veröffentlichte über diesen Prozeß nur eine lange amtliche Verlautbarung, in der eine ausführliche Biographie des „Verräters" Luca gegeben wird. Bei einem Vergleich dieser Angaben mit der 1951 in der Sowjet-Enzyklopädie veröffentlichten damaligen offiziellen Biographie Lucas macht man erstaunliche Feststellungen. Dort hieß es:

„Während der kommunistischen Revolution in Ungarn (1918/1919) reihte sich Genosse Vasile Luca als einer der ersten unter die freiwilligen kommunistischen Kämpfer ein. Mit dem Gewehr in der Hand kämpfte er gegen die Feinde der Revolution." In der jetzigen amtlichen Verlautbarung liest man: „Luca hat bereits 1918/1919 freiwillig in der Armee zur Unterdrückung der proletarischen Revolution in Ungarn gekämpft."

In der Moskauer Biographie liest man weiter: „Ende 1924 wurde er von der Sicherheitspolizei verhaftet und unbeschreiblichen Tortouren ausgesetzt, um die Namen seiner Genossen aus der Partei zu verraten. Als echter Kommunist blieb aber Luca standhaft." Jetzt liest man: „Luca schlich sich 1924 in die KP ein und war dort von Anfang an als Lockspitzel und Informator der Staatspolizei tätig."

So geht es durch all die Jahre bis in die Nachkriegszeit weiter. In der heutigen Biographie steht überall das genaue Gegenteil der erst vor drei Jahren verfaßten.

Man weiß, daß die Bolschewiken einen in Ungnade gefallenen dem Verschweigen überantworten und sein Name auch in geschichtlichen Werken einfach nicht mehr vorkommt. Mit dem Bukarester Urteil haben sie nunmehr ein weiteres Kunststück vollbracht. Wer da meint, daß sich doch schließlich feststellen lassen müßte, ob Luca in dem Feldzug von 1919 gegen Bela Kun auf Seiten der Kommunisten oder in den Reihen der gegen ihn eingesetzten Armeen gekämpft habe, ist ein hoffnungslos Bürgerlicher, der nie begreifen wird, was „wissenschaftliche" Geschichte ist.

Diese hat damit einen Grad erklommen, den selbst Orvell in seinem phantastischen Zukunftsroman „1984" noch nicht geahnt hat. (PoB)

Geleit der Kerzen

Niemand vermag sich der behutsamen Feierlichkeit zu entziehen, die ihn mit zarten Händen ergreift, wenn er den Adventskranz in sein Zimmer hängt. Der Ruch des Waldes, der Duft der Tannen kommt auf. Das rote Band leuchtet festlich dazu, und die Kerzen scheinen erwartungsvoll hochaufgerichtet zu sein.

Kerzen erfüllen sich im Verbrennen. Ihr Licht ist lebendig. Die Flammen stehen wie Schwerter und saugen am Docht, Symbol des glühenden Lebens. Und der Wachs läuft gleich Tränen herab, damit wir an den Anteil des Schmerzes in unserem Leben erinnert seien.

Es ist ein schönes Spiel, eine Kerze nach der anderen anzuzünden. Die erste verbrennt als Licht des ersten Sonntags im Advent, zaghaft noch, weil das Leben nur wenig von der einrückenden Stille spürt.

Die zweite zeigt kupfernen Glanz und stellt uns tiefer in die Welt der Erwartung hinein. Die dritte gleicht einer silbernen Fackel, und die vierte taucht die Welt in Gold. Sie leuchtet schon in die Heimstätten der Beglückung, die den Frieden der Weihnacht kaum erwarten können.

So geleiten uns die Kerzen durch die Adventszeit, sich opfernd, hell, gütig und leise. So still wie sie sollen unsere Tage abbrennen, damit die reine Lauterkeit der Flammen uns erhelle.

Elinor

Heimatpflege - eine kommunale Aufgabe

Was sagen der Städtetag und der Westfälische Heimatbund dazu? - Alle Bürger sollen mitarbeiten

Auf der Tagung des Deutschen Städtetages im Januar 1952 in Stuttgart hat sein Kulturausschuß eine Reihe bemerkenswerter Leitsätze zur kommunalen Kulturarbeit aufgestellt, in denen u. a. gefordert wird, daß die kulturellen Werte der Heimatpflege und des Naturschutzes von den Städten in ihrer Bedeutung gewürdigt werden. Die Gemeinden sollen sich die Unterstützung der für Heimatpflege und Naturschutz tätigen Vereine und Verbände sowie die Förderung der Heimatmuseen und der heimatlichen Archive angelegen sein lassen.

Da auch die neue Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen von 1952 den Gemeinden aufgibt, die für die kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen öfentlichen Einrichtungen zu schaffen, so ist in den letzten Jahren von vielen Gemeinden für diese wichtige Kulturaufgabe bereits manches getan worden. Auch die rege und verständnisvolle Heimatarbeit der Vertriebenen hat vielfach dazu beigetragen, daß Heimatsinn und Heimatliebe auch bei den Eingesessenen wieder wach und wirksam geworden sind. Noch aber ist alles erst ein Anfang

Dies ist auch auf der Tagung des Westfälischen Heimatbundes im September dieses Jahres in Bochum zum Ausdruck gekommen. Auf die Notwendigkeit der Förderung des Heimatgedankens wurde mit großem Nachdruck hingewiesen. Vor allem muß die Jugend mit dem Sinn und Wert der Heimat mehr vertraut werden; die Schulen und Volkshochschulen sollten sich der Vermittlung des heimatbezogenen Bildungsgutes mehr als bisher annehmen. Auf dieser Tagung hat eine Fachkonferenz westfälischer Kommunalbeamter und Ratsmitglieder das Ergebnis einer gründlichen Aussprache in folgenden Forderungen zusammengefaßt:

WICHTIGE FORDERUNGEN

1. *Das heimatgewohnte Ortsbild sollte bei Neugestaltung unter Rücksicht auf noch vorhandene Naturbestände erhalten sowie durch Schaffung neuer Grünflächen bereichert werden. Die Kleingartenbewegung ist weiterhin zu fördern. Verunstaltende Reklame ist zu bekämpfen.*
2. *Das Eigenleben der eingemeindeten, ehemals selbständigen Orte muß im Rahmen des gesamten Gemeinwesens gestärkt werden. Das Nachbarschaftswesen (z. B. Straßen- oder Siedlungsgemeinschaften) ist zu fördern.*
3. *Im Rahmen des Wohnungsbauprogramms ist das Schwergewicht auf die Schaffung familiengerechter Wohnungen zu legen.*
4. *Zur seelischen Beheimatung ist, von den Erfordernissen der Gegenwart ausgehend, die Ortsgeschichte zu berücksichtigen. Büchereien und Archive sind mit heimatkundlichen Werken stärker als bisher auszustatten.*
5. *Um die Liebe der Jugend zur Heimat zu wekken und zu vertiefen, sollten die Schulwanderungen sich zunächst auf die westfälische Heimat erstrecken.*
6. *Neue Orts- und Straßennamen sollten mit heimatbezogener Sorgfalt und Liebe ausgewählt werden. Das gilt sinngemäß auch für Denkmäler.*
7. *Die Volkshochschulprogramme müßten die Heimatbildung vertiefen.*
8. *Den Lehrern aller Schularten sollte man Gelegenheit geben, sich in besonderen Kursen heimatkundlich weiter- und auszubilden.*
9. *Bewährte Heimatpfleger sollten in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit von den Gemeinden in jeder Weise gefördert werden.*
10. *Die Heimatvereine und den Westfälischen Heimatbund sollten die Gemeinden tatkräftig unterstützen.*

BÜRGER UND WIRTSCHAFT HELFEN

Die Gemeinden des Kreises Altena haben diese Forderungen in den letzten Jahren bereits weitgehend zur Geltung gebracht, und es ist zu wünschen und zu hoffen, daß sie auf diesem Wege unter Mitwirkung ihrer Bürger und der Wirtschaft weiterschreiten werden.

Halver

Weihnacht nicht mehr fern

Diese Feststellung konnte man am vergangenen Wochenende erneut treffen, wenn man einen Bummel durch die Halverschen Straßen unternahm. Die Weihnachtsbäumchen hatten wieder, wie auch schon in früheren Jahren, ihren Einzug gehalten. Man sah sie überall an den Hausfronten und auch die Auslagen der heimischen Geschäfte kündeten dasselbe. So konnten die Halveranerinnen und Halveraner am Wochenende den ersten weihnachtlichen Schaufensterbummel unternehmen und sich mannigfache Anregungen für den festlichen Gabentisch holen. Hell leuchten nach Anbruch der Dämmerung die Kerzen an den Bäumchen, zur Freude von Groß und Klein.

Im Zeichen des 1. Advent

Mit dem gestrigen Tage begann ein neues Kirchenjahr. Adventsterne zu beiden Seiten der Kanzel und ein geschmückter Altar in der evangelischen Kirche waren das Sinnbild dieser vorweihnachtlichen Zeit. Pastor Stommel sprach über die Verkündigung des Engels an Maria von der Geburt Jesu. Der Kirchenchor fügte sich mit seinen Liedervorträgen in die Wortverkündigung ein. — Auch die Adventfeier der Christlichen Gemeinschaft, evangelisches Vereinshaus, und die Adventfeier des Kindergottesdienstes der Freien evangelischen Gemeinde waren auf den gleichen Ton abgestimmt.

Verloren und gefunden

Beim Fundbüro im Amtshaus wurden ein Schal, ein Paar Kinderhandschuhe und verschiedene einzelne Handschuhe als gefunden abgegeben. Ansprüche können dort geltend gemacht werden.

Auch sie verschwinden

Bisher wurde der Platz hinter dem Kleinbahnhof unter anderem dazu benutzt, die Telegraphenmasten zu lagern. Nachdem nun Mark-Sauerland auch juristisch Herr des Geländes geworden ist, müssen diese Masten ebenfalls verschwinden. Man ist bereits dabei, unmittelbar neben dem Schuppen der Bäuerlichen Genossenschaft eine Stellage für die Masten zu errichten.

Als Sparkassendirektor bestätigt

Der frühere Innenrevisor der Amtssparkasse Halver, Werner Schürfeld, der seit einigen Monaten mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Sparkassenleiters in Neuenrade beauftragt war, wurde jetzt von der Amtsvertretung Neuenrade endgültig zum Sparkassendirektor gewählt.

Halverscheid

Arbeiten vorerst beendet

Wir berichteten bereits über die Arbeiten am Bau der Straße von Ostendorf nach Halverscheid. Nun sind diese Arbeiten, nachdem ein Teilstück der Straße asphaltiert worden ist, eingestellt worden. Erst im nächsten Jahr, d. h. wenn die Witterung wieder entsprechend ist, soll die Straße weiter ausgebaut werden. Die steilen Stelsen sollen mit Rauasphalt versehen werden, so daß Gespanne diese Steigungen auch überwinden können.

Oberbrügge/Ehringhausen

Theaterverein wieder lustspielhaft

Noch war die letzte Aufführung in bester Erinnerung. Von dem gleichen Autor Steinhardt hatte man wieder ein Lustspiel unter dem Titel „Allotria um Barbara" gewählt. Das Stück dreht sich um einen Sommergast, der in seiner Berliner Art reichlich Verwirrung anstiftet. In den Rollen gläazen vor allem die Titelträgerin Barbara (Gisela Grave) und Frau Pifke (Else Kubcszek). Die Köchin des Wirtes zum Schindelhuber (Frau Hüls) trug zum Erfolg in der Gesamtleitung bei. Markant auch der Wirt (Johann Gastestedt). Herr Pifke (Hans Berg) ein Sommergast, hatte verständlicher Weise Schwierigkeiten mit dem „Berliner Platt". Aber trotz dieser verständlichen Mundartschwierigkeit wirkte der Humor gekonnt, so daß es Beifall auf offener Szene gab. Bliebe noch der Hausdiener (Günter Gräwe), der gleichfalls seine Aufgabe ausgezeichnet meisterte. Für die künstlerische Leitung und das Bühnenbild zeichnete wieder Emil Kubcszek verantwortlich.

Sänger im Krankenhaus

Die Sangesbrüder des MGV Oberbrügge erfreuten wieder einmal die Kranken im Städt. Krankenhaus Lüdenscheid durch einen sonntäglichen Liedergruß. Unter der Leitung von Chorleiter Nikolaus Hölscher brachte der Chor eine Reihe schöner alter Volkslieder zu Gehör.

Versammlung des Elternbeirates

Morgen abend findet in der Dorfschenke eine Elternbeiratssitzung des Schulbezirkes Oberbrügge statt. Es stehen mehrere schulische Angelegenheiten zur Beratung.

Hohes Alter

Ihren 72. Geburtstag kann Witwe Elisabeth Kuhl, Heerstraße, begehen. Am Mittwoch wird Witwe Karoline Hartmann, Volmerknapp, 80 Jahre alt. Wir reihen uns in den Kreis der Gratulanten ein.

Ein lehrreicher Schnittkursus

Halversche Gartenbauer auf der Schulbank

Uebung macht den Meister — Anschließend Vortrag mit Farblichtbildern

Vom schönsten Wetter begünstigt, führte der Gartenbauverein Halver am Samstag einen Schnittkursus durch, der als sehr gut angesprochen werden kann. Zuerst wurde das Zurückschneiden bei jungen Obstbäumen und Beerensträuchern geübt, wobei auch mancher zaghafte Gartenfreund die Scheere in die Hand nehmen mußte: „Nur Uebung macht den Meister."

Zum Schluß zeigte Herr Beck, wie ältere Bäume ausgelichtet werden müssen. In dem anschließenden Vortrag mit Farbbildern verstand er es, die Gartenfreunde in das Leben und Gestalten des Obstbaues einzuführen. Die Entrümpelung der Obsthöfe könne gar nicht radikal genug durchgeführt werden, ebenso das Auslichten der Bäume. So könnte ganz natürlich der Schorf und das Ungeziefer bekämpft werden.

Auch eine stete planmäßige Düngung bringt gleichbleibende Ernten. Die Humusversorgung hat an erster Stelle zu stehen. Bei Grasnarben ist das Mulchen zu empfehlen. Am Schluß dankten alle Gartenfreunde für den lehrreichen Kursus und Vortrag.

Bei den Rassegeflügel-Züchtern

Sehenswerte Zuchtschau in Schalksmühle

Trotz ungünstigen Wetters gut besucht — Preisrichter hatten es schwer

Der Rasse-Geflügelzuchtverein Schalksmühle-Hülscheid veranstaltete am vergangenen Wochenende eine trotz des schlechten Wetters, gut besuchte Ausstellung in den Räumen des Vereinslokals, Hotel Haus Henke, in Dahlerbrück. Kreisvorsitzender Dahlhaus eröffnete die Ausstellung, nachdem Vorsitzender Pollmann einen kurzen Ueberblick über den Stand der Rassegeflügelzucht im heimischen Raum gegeben hatte. Der Ausstellung war neben einer Verlosung eine Futtermittelausstellung angeschlossen.

Die Leistungen verzeichneten einen besonders günstigen Stand, und so war es nicht verwunderlich, daß das Preisgericht mit ausgesprochen guter Ergebnissen seine Arbeit beenden konnte. Den Landesverbandsehrenpreis errang Otto Leinberger auf Rodeländer. Klaus Kleinberger erhielt den Gemeindeehrenpreis auf Hampshire zusammen mit dem Züchter Walter Weck auf Westf Totleger. Ferner verbuchte Otto Leinberger den Zuchtpreis und den Wanderpreis 1954 für sich, während Walter Pollmann den Wanderpreis für Zwerge und Zuchtfreund Schlöter denselben für Tauben errang.

Die Preisträger sind wie folgt: Walter Pollmann (Ital. silberfarbig, sowie Zwerg-Reichshühner); H. Gödersmann (Hamburger Schwarzlach-Welsumer); Fritz vom Brocke (Rheinländer schwarz, Italiener schwarz); Richard Mickenhagen (Hampshire); Otto Leinberger (Rodeländer); E. Düfer (schwarze Ital.); Josef Pakosch (Rebhuhnf. Ital.); K. Hardt (Blausperber); H. Schriever (Langschan); D. Nordström (gelb. Italiener); H. Weber (Blausperber); Fr. Rodemann Barnefelder); H. Nonnenprediger (Zwerg-Holländ-Weißhauben); H. Schnell (Zwergwyandotten); Fritz Schönhoff (Zwergrheinländer); Walter Pollmann (Zwergreichshühner).

Angeschlossen waren der Schau neben Tauben auch Enten und Puten. Frau Gödersmann konnte hier auf Bronce-Puten mehrere Preise erringen, ebenso bei Tauben die Züchter Schlöter und Nordström.

Lebensecht und nicht „gemacht"

Bei den Pfadfindern von Oberbrügge

Ein überzeugender Elternabend — In jugendgemäßem Lebensstiel

Im Jahre 1911 wurden in Deutschland nach dem Vorbild der „Boy Scouts" die „Deutschen Pfadfindergruppen" gegründet. Sie stehen auf christlicher Basis und wollen die Jugendlichen in einem echten jugendgemäßen Lebensstil erhalten. Neben anderen hohen Zielen ist ihnen das Wandern, das „Erspähen" der Welt und der Heimat eine Notwendigkeit. Die Pfadfindergruppe in Oberbrügge, die nur wenig öffentliche Unterstützungen beansprucht und auf jede Propaganda verzichtet, dab am Samstag in Form eines Elternabends einen Ausschnitt aus ihrem Leben.

Da ihre Lebensform echt und ihre Arbeit ernst ist, konnten sie auf die Form einer „gemachten" Vorstellung verzichten. In einem schlichten Lagerraum der Firma Steinbach zeigten sie im Rahmen einer Ausstellung Geschehen aus dem Lagerleben. Humorvoll berichteten die einzelnen Sippen von Reisen durch die Bundesrepublik, Schweden und England. Mit Lichtbildern veranschaulicht, wirkten die Berichte interessant, humorvoll und lebensnah. Alle staunten, mit welch einfachen Mitteln man den Zuschauern einen solchen Eindruck vermitteln kann, wenn das Ganze lebensecht und nicht gemacht ist. Das Spiel der einzelnen Sippen löste ein fröhliches Lachen der Zuschauer aus. Dr. Eisenbart, Erste Hilfe bei Unglücksfällen, Beobachtungen in der Natur, die Illustration eines schwedischen Fischerliedes, eine Schnellkur für schlechte Sänger u. a. gaben die Themen.

Alle Zuschauer, unter denen sich auch der Ortsjugendpfleger von Halver befand, begrüßten mit viel Beifall die Darbietungen. Jeder ging mit dem befriedigenden Gefühl nach Hause: Hier sind unsere Kinder in guten Händen. Glückliche Jugend!

Schalksmühle

Frauenhilfe denkt an Sowjetzone

Am Mittwochnachmittag findet in der Turnhalle die traditionelle Adventsfeier der evangel. Frauenhilfe statt. Auch in diesem Jahr durfte die Frauenhilfe manchen Dienst in der Gemeinde, und darüber hinaus für die Anstalten der Inneren Mission tun. Ferner erhielt die Patengemeinde der Ostzone einen Barbetrag für die kirchliche Arbeit, und zur Anfertigung von Leib- und Bettwäsche schöne Stoffe. Doch zu Weihnachten möchte die Frauenhilfe Lebensmittelpakete verschicken, um damit kinderreichen Familien, Rentnern und Kranken eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Da aber die Mittel der Frauenhilfe begrenzt sind, wird jede Teilnehmerin um eine kleine Gabe für die Ostzone gebeten. „Die Macht der Liebe überwindet die Zonengrenzen". Pastor Krämer, Altena, wird die Festansprache halten.

Unsere Geburtstagswünsche

Witwe Maria Hohage, Viktoriastraße 9, feiert morgen ihren 82. Geburtstag Die Heimatzeitung entbietet die herzlichsten Glückwünsche.

2,02 Promille waren zuviel

Trunkenheit am Steuer brachte 6 Monate Gefängnis und Führerscheinentzug

Der Kraftfahrer Köffendehl, der wegen Verkehrsgefährdung und Trunkenheit am Steuer angeklagt war, erhielt vom Schöffengericht lediglich wegen des letzteren Deliktes eine Gefängnisstrafe von 5 Wochen. Der Führerschein wurde ihm für die Dauer von 6 Monaten entzogen. Die Mitangeklagte, Frau Ilona S. mußte freigesprochen werden, weil man ihr keine Schuld nachweisen konnte.

Am 22. Juli hatte Köffendehl Frau Ilonas Pkw repariert, und sie hatte sich ein wenig revanchiert, indem sie ihn in einem Lokal zu drei Glas Bier und zwei Schnäpsen einlud. Anschließend machten die beiden noch eine Fahrt nach Oedenthal, wo sie wieder in einer Gaststätte einkehrten. Erst in der Nacht gegen ½3 Uhr machten sie sich auf den Heimweg. Ein paar Bekannte von Ilona, die in Oedenthal zu Besuch weilten, wurden mitgenommen.

An der Straßenabzweigung Brockhauser Ebene —Oedenthal wurde der schwerbeladene Pkw von einem Wachtmeister angehalten, dem die Insassen alkoholverdächtig erschienen. Eine Blutuntersuchung des Fahrers Köffendehl ergab einen Alkoholgehalt von 2,02 Promille. Kurz vorher war er schon einmal wegen Trunkenheit am Steuer zu zwei Wochen Haft verurteilt worden.

Eine halbe Milliarde DM Renten

56 000 DM Hinterbliebenenrente pro Unfall errechnete die Bezirksverwaltung Bochum der Bergbauberufsgenossenschaft als Unkosten nach tödlichen Arbeits- oder Wegeunfällen. Bei Zugrundelegung dieser Durchschnittszahlen kostet die Hinterbliebenenversorgung, die an die Angehörigen der über 10 000 Verkehrstoten in der Bundesrepublik im Jahre 1953 gezahlt werden muß, mehr als eine halbe Milliarde Mark.

Versuchen Sie, vergleichen Sie, das überzeugt: NESCAFE koffeinfrei!
REINER KAFFEE-EXTRAKT IN PULVERFORM

Die erste Halbzeit war entscheidend

Hattingen zeigte in Schalksmühle ein großes Spiel

Schalksmühle durch schwache Schiedsrichterentscheidungen stark benachteiligt

Das mit Spannung erwartete Zusammentreffen der beiden führenden Mannschaften der Gruppe West endete mit einem verdienten Siege der Hattinger Elf, die durch ein hervorragendes Stürmerspiel in der ersten Halbzeit die für den Sieg notwendigen Tore warf. Leider litt gerade dieses Spiel unter einer sehr schwachen und einseitigen Schiedsrichterentscheidung, durch die die Schalksmühler Elf vor allen Dingen in der ersten Spielhälfte arg benachteiligt wurde.

Wie erwartet, hatten sich trotz der Ungunst der Witterung alle Handballfreunde aus dem Volmetal, aus Halver und Lüdenscheid zu diesem Treffen eingefunden, die allerdings in der ersten Halbzeit arg enttäuscht wurden, zumal es offensichtig war, daß der Schiedsrichter diesem Spiel kein gerechter Leiter war. Da aber die zuständigen Herren höherer Instanzen anwesend waren, dürfte es sich um eine einmalige Angelegenheit in dieser krassen Form gehandelt haben.

Die übrigen Spiele zeigten folgende Ergebnisse:

SF Gevelsberg verlor auf eigenem Platz gegen Holsterhausen mit 8:9, Ferndorf konnte sich ebenfalls gegen Oege nicht durchsetzen und mußte mit 11:12 die Segel streichen. Eintracht Hagen dagegen besann sich zum zweiten Mal und fertigte Neheim mit 10:2 Toren radikal ab. Friesen Haspe hatte noch nicht genügend Reserven, um in Wattenscheid die Punkte holen zu können. Zwar ist das Ergebnis für die Hasper mehr als schmeichelhaft.

Durch diese Ergebnisse ist trotz der Niederlage der zweite Tabellenplatz der Schalksmühler nicht gefährdet. Gevelsberg ist auf den vierten Platz gerutscht, während Eintracht Hagen den dritten Tabellenplatz erkämpf konnte.

TV Schalksmühle I — TuS Hattingen I 11:18 (2:13)

Den Anwurf führten die Volmetaler aus. Bei dem schweren Boden hatten alle Spieler einen schweren Stand. Eine Freiwurfentscheidung ergab in der 2. Minute die 1:0-Führung der Schalksmühler. Eine harte 13-m-Entscheidung ergab den Ausgleich. Eine 2. Freiwurfbombe traf die Latte. Pech für die Schalksmühler. Der Hattinger Sturm wirbelte die Schalksmühler Hintermannschaft schwer durcheinander. Hervorragend der großartige Dirigent Gerhardt. Rechtsaußen Linde macht das 1:2 und Gerhardt selbst sorgte für die 1:3-Führung. Eine schöne Sturmkombination schloß dann Stuhldreher mit dem 2. Schalksmühler Tor ab, und dann kam wiederum eine Bombe von van Oepen an die Latte. Nun drehten die Gäste großartig auf, allerdings unterstützt durch verschiedene einseitige Entscheidungen des Schiedsrichters.

So hatten es die Gäste leicht, bis zur Halbzeit eine klare 13:2-Führung zu erzielen, wobei Weber jedoch bei einigen Treffern eine unglückliche Figur machte. Die Kritik in der Halbzeit hatte anscheinend geholfen. Endlich stieg auch die Hintermannschaft hart ein, endlich griffen sie früher an und störten die Hattinger empfindlich. Zunächst verringerte Walter van Oepen durch 2 Freiwurftore auf 4:13, im Gegenzug warf Linde für die Gäste das 14. Tor. Schalksmühle spielte jetzt überlegen, und gerade in diesem Augenblick verwies der Schiedsrichter Verteidiger Machelett und kurz darauf den Halblinken Stuhldreher für 5 Minuten des Platzes. Das brachte ihm eine weitere Ungunst der Zuschauer ein. Trotzdem erreichte Schalksmühle durch van Oepen 2 weitere Tore, so daß das Ergebnis von 6:14 erreicht wurde. Durch Freiwurf kamen die Gäste zu ihrem 15. Treffer, den aber van Oepen wiederum trotz hervorragender Parade des guten Hattinger Hüters wieder aufholte. Wiederum war es der wurf- und redegewandte Hattinger Mittelstürmer, der stets den Schiedsrichter zu beeinflussen suchte und dabei auch immer Glück hatte, den 16. Treffer zu erzielen. Als Keldenich, der in der ersten Halbzeit Wurfpech hatte, einmal unverhofft aufs Tor warf, war Schmidt wiederum geschlagen. Die Volmetaler erhielten Oberwasser. Das Publikum ging mit. Nachdem Gerhardt für seine Farben das 17. Tor geworfen hatte, stand die Partie 8:17 für die Gäste. Die Schalksmühler aber ließen nicht locker. Die Gäste waren härter, teilweise sogar sehr hart. Zunächst erhöhte Keldenich die Schalksmühler Trefferzahl und 2 weitere Treffer von van Oepen ergaben das 11:17. Dann leistete sich der Schiedsrichter noch eine grobe Fehlentscheidung und gab abermals einen völlig unberechtigten 13 m, der dann zum Endergebnis von 11:18 für Hattingen führte.

Kleine Sensation in der 1. Kreisklasse

Die Favoriten Oeckinghausen und Linscheid-Heedfeld blieben auf der Strecke

Die Ergebnisse der 1. Kreisklasse bilden eine kleine Sensation, die Tabelle wird ziemlich durcheinandergerüttelt, denn zwei Favoriten blieben eindeutig auf der Strecke und lachender Dritter ist Stöcken-Dahlerbrück.

Wer hätte gedacht, daß Berkenbaum auf der Susannenhöhe gewinnen konnte, aber Tödtheide verstand es, seine Mannen in der ersten Spielhälfte richtig einzusetzen und schon war die Sensation angebahnt, die im zweiten Teil des Spiels fertig gemacht wurde. Nicht viel anders war es in Kierspe 79. Zwar war das Ergebnis hier äußerst knapp, aber die Platzherren ließen nicht locker und schließlich gelang es doch, das siegbringende Tor zu werfen. Die Linscheider traten leicht erschüttert den Heimweg an, denn diese beiden Minuspunkte können entscheidend für den Aufstieg im nächsten Jahr sein. Recht achtbar waren auch die Reservisten aus Schalksmühle, die gestern morgen auf dem Jahnplatz die starken LTVer aus Lüdenscheid mit 9:7 abfertigten und somit einen guten Auftakt gaben für das große Spiel am Nachmittag gegen Hattingen, das allerdings recht torreich verlorenging. Die Halveraner sind in diesem Jahr nicht wiederzuerkennen, denn trotz des eigenen Platzes blieben sie gegen Lüdenscheid 08 infolge ihres eigenen Unvermögens knapp auf der Strecke. Das Spiel Stöcken-Dahlerbrück gegen Tura Brügge fiel aus.

TV Oeckinghausen I — TV Berkenbaum I 3:6

Wenn wir in unserer Vorschau bereits auf den Gegner Berkenbaum aufmerksam machten, so geschah dies völlig zu recht. Spieldirigent Tödtheide hat es verstanden, seine Mannen so einzusetzen, daß die Platzherren nicht voll zum Zuge kamen. Vor allen Dingen war es sein Werk, den Sturm der Oeckinghauser lahm zu legen und durch das zu engmaschige Spiel jeden Angriff zu nichte zu machen. Anfangs sah es zwar anders aus. Oeckinghausen ging nach einer schönen Kombination mit 1:0 in Führung. Dann waren die Gäste im Angriff und konnten durch 3 Strafwürfe das Spielgeschehen an sich reißen. Zwar kamen die Oeckinghauser noch einmal auf 3:3 heran, aber dann war das Pulver verschossen, zumal die Hintermannschaft durch zwei Deckungsfehler den Berkener Spielern der Sieg ziemlich leicht gemacht wurde. Es war ein schwarzer Tag für die Oeckinghauser Handballer, denn diese unerwartete Niederlage kann sich am Schluß des Spieljahres böse auswirken.

TuS Halver I — SF Lüdenscheid 08 I 6:8 (5:5)

Das Pech der Halveraner war es, daß ihr Torwart Ziebach wegen Verletzung im Feld spielen mußte, während Ersatzmann Reimann wohl großen Einsatz zeigte, verständlicherweise Ziebach aber nicht ersetzen konnte. Das soll den Sieg der Lüdenscheider nicht schmälern; im Gegenteil, sie zeigten großen Einsatz und gewannen verdient. Der Platz war das reinste Schlammbad, so daß man nur selten geschlossene Spielzüge der Stürmerreihen sehen konnte. Die Deckungen hatten es viel leichter, denn manche Aktion ging in den Pfützen unter. Gleich nach Beginn brachte Schüllke mit einem Schuß aus 20 m Entfernung die Platzherren in Führung, Lüdenscheid glich aber schnell wieder aus. Apelt I und Dankert erhöhten auf 3:1, Lüsebrink stand dann zweimal frei am Kreis und ließ Reimann keine Chance: 3:3. Bis zur Pause hieß es durch Apelt I, Schüllke, Wertmann und nochmal Lüsebrink 5:5. Der Regen wurde immer stärker, Pfützen bedeckten den ganzen Platz. Dadurch sehen wir nur eine mäßige zweite Halbzeit. Die Bergstädter kämpfen bis zum Umfallen, sie werfen aus allen Lagen, und bald ist es wieder Lüsebrink, der die Gäste erstmalig in Führung bringen konnte. Trotz des sofortigen Ausgleichs durch Apelt I ließen sich die Lüdenscheider nicht beirren und kamen durch Hollweg und Piepenstock zum glücklichen Siege. Halver drängte noch einmal, doch die sichere Gästeabwehr, in der Lohe und Wertmann überragten, verhinderten jede weitere Möglichkeit zum Erfolg.

Schalksmühle II — Lüdenscheider TV I 9:7 (7:2)

Bei sehr schlechtem Wetter trugen diese beiden Mannschaften das fällige Punktetreffen aus, das die Schalksmühler Reservisten verdient für sich entscheiden konnten. Sie überfuhren in der ersten Halbzeit klar die ehemaligen Landesligisten und führten zunächst klar mit 5:0. Erst bis zur Halbzeit kamen die Lüdenscheider etwas auf und konnten 2 Gegentreffer erzielen.

Nach der Pause hatten die Lüdenscheider zunächst mehr vom Spiel und konnten auch einige Treffer aufholen. Zum Schluß aber hatten die Reservisten das bessere Ende für sich und behielten somit 2 wertvolle Punkte in Schalksmühle.

13-m-WURF BRACHTE DIE ENTSCHEIDUNG

In Kierspe lieferten sich die 79er und die Linscheider einen Kampf auf Biegen und Brechen. Der Platz war bei dem anhaltenden Regen in wenig guter Verfassung, das wirkte sich auch auf das Spiel aus. Die 0:1-Führung der Gäste machten die 79er wett und erhöhten auf 3:1. Bis zur Pause ging es hin und her, das Ergebnis lautete hier 5:5. — Nach dem Wechsel waren zunächst wieder die Linscheider am Drücker, die auch bis auf 5:8 davonzogen. Kierspe gab nicht nach, nach dem Ausgleich ging die Elf wieder mit 9:8 in Führung. Wieder kam Linscheid zum 9:9, als es in buchstäblich letzter Minute einen 13-m-Ball für die 79er gab. Wie vorher schon, so ließen diese sich diese Chance nicht entgehen . . . und es hieß 10:9!

TuS Halver Jgd. — SF Lüdenscheid 08 Jgd. 7:2

Die Halversche Jugendelf kam über die in der Abwehr ziemlich schwachen Gäste zu einem in der Höhe nicht ganz verdienten Erfolg. Großen Anteil hatte Torsteher Schuller, der beim Stande von 3:2 einen verhängten 13-m-Ball durch eine Glanzleistung unschädlich machen konnte und damit den sicheren Ausgleich verhinderte. Im allgemeinen lief das Spiel schon wesentlich besser als an den Vorsonntagen.

Schalksmühle I. Jgd. — Lüdenscheider TV I. Jgd. 18:2 (6:1)

Die Schalksmühler Jungen kamen wiederum zu einem sehr hohen Sieg, den die tapferen Lüdenscheider Jungen ihnen keineswegs streitig machen konnten. Die Schalksmühler sind somit überlegener Tabellenführer und diesen Platz dürfte ihnen keiner streitig machen.

IM BLICKFANG

Fußball

LANDESLIGA

Jahn Werdohl — Holthausen	2:0
Neheim 08 — Hüsten 09	3:3

BEZIRKSKLASSE

Fröndenberg — VfB Altena	1:2
Grünewald — Meinerzhagen	1:2
Plettenberg — Oberveischede	3:1
Nachrodt — Grüne 11	3:2
Hemer 08 — Finnentrop	2:1
Alem. Menden — Iserlohn 46	1:0
Meggen — Olpe	3:3

KREISKLASSE

Evingsen — 08 Reserve	4:2
Eiringhausen Res. — Plettenberg Res.	7:0
LTV 61 — Brügge	2:2
Halver — Kierspe 79	6:1
Höh Res. — Oberbrügge 31	5:1
Listertal — Versetal	1:2
Kierspe 04 — Herscheid	0:3
Neuenrade — Lüdenscheid 28	8:0

Handball

OBERLIGA

Schalksmühle — Hattingen	11:18
Sportfr. Gevelsberg — Holsterhausen	8:9
Wattenscheid 01 — Friesen Haspe	8:7
Ferndorf — Hohenlimburg-Oege	11:12
Eintracht Hagen — Neheim 08	10:3

LANDESLIGA

Eichen — Jahn Werdohl	10:12
TV Siegen — Städt. Rahmede	12:8
Germania Altena — Weidenau	13:12
Ferndorf Res. — TuRa Hohenlimburg	12:13
Hohenlimburg 10 — Evingsen	14:9

I. KREISKLASSE

Gruppe Volme

Oeckinghausen — Berkenbaum	3:6
Schalksmühle II — LTV 61	9:7
Dahlerbrück — Brügge	ausgef.
Halver — Lüdenscheid 08	6:8
Kierspe 79 — Linscheid-Heedfeld	10:9

1. Kreisklasse Altena-Lüdenscheid

Die Halveraner waren groß in Form

Brügge nur unentschieden - Oberbrügge weiter auf der Verliererstraße

Die erste Kreisklasse meldet am Schluß des gestrigen Sportsonntags im allgemeinen recht erwartete Ergebnisse. Lediglich das Unentschieden zwischen LTV 61 und TuRa Brügge und der hohe Sieg der Halveraner gegen Kierspe 79 fiel etwas aus dem Rahmen.

Zwar waren die Halveraner gestern auf der Karlshöhe als leicht im Vorteil anzusehen, aber dieser hohe Sieg kommt nach der mäßigen Leistung gegen Oberbrügge am Vorsonntag doch unerwartet. Eiringhausen Reserve war auf eigenem Platz gegen Plettenberg Reserve haushoch überlegen, das Ergebnis 7:0 spricht eine Sprache für sich. In Evingsen hatten die Reservisten von 08 nicht viel zu bestellen, denn die beiden Gegentore waren das Ergebnis von blitzschnellen Durchgängen. Der LTV 61 ist auf eigenem Platz immer ziemlich stark. Die Brügger versuchten schon gleich zu Beginn dem Spiel ihre eigene Note aufzudrängen, was aber die Platzherren vereiteln konnten. Das 2:2 war durchaus gerecht. Nach ihrem großen Spiel in Halver hatten die Oberbrüger gegen Höh Reserve nicht viel zu bestellen, denn die Höher waren gestern in bester Verfassung, trotzdem ist das Ergebnis mit 5:1 doch etwas zu hoch ausgefallen. Listertal wollte auf eigenem Platz gegen Versetal gewinnen, es sah au cheine Zeitlang nach einem Unentschieden aus, aber im Endspurt waren die Mannen aus dem Versetal doch stärker und konnten mit 1:2 beruhigt den Heimweg antreten, zumal die Tabelle der Mannschaft durch diesen Sieg einen besseren Platz zuweist. Vollkommen aus dem Tritt ist in diesem Jahr Kierspe 04, denn selbst der eigene Platz auf dem Haunerbusch brachte nicht den notwendigen Auftrieb. Die Herscheider dagegen setzten sich immer besser durch und konnten schließlich mit 0:3 Toren den Sieg für sich verbuchen. Nach einigen mäßigen Spielen haben sich die Neuenrader wieder gefangen und brachten den Lüdenscheidern eine beachtliche Niederlage bei, der ein besseren Tabellenplatz zur Folge hatte.

TuS Halver — TV Kierspe 79 6:1 (3:1)!!

Es war wohl weniger das schlechte Wetter, daß so wenig Zuschauer zur Karlshöhe gekommen waren, als die schlechte Leistung der Halveraner vom Vorsonntag. Dabei haben sich die Halveraner gestern vollkommen rehabilitiert — nicht nur, was das Ergebnis angeht! Obwohl in der gleichen Besetzung antretend, sah man eine gänzlich veränderte Halversche Elf, die sich den Fehltritt gegen Oberbrügge doch zu Herzen genommen hatte. Die Gäste, die ohne den erkrankten Figaschewski antraten, wurden von Beginn an in die Defensive gedrängt und hatten keikle Situationen zu überstehen. Halvers Sturm, in dem die Außen Herberg und Gersch weitaus besser gefallen konnten und in dem Moch ein zum großen Teil uneigennütziger Sturmführer war. Nach mehreren großen Torchancen ist es Gersch, der in der 13. Minute Josteit mit einem Bogenschuß zum erstenmal schlagen kann. Völlig überraschend kommt in die Drangperioda der Halveraner der Ausgleich, als Schmitz einmal mehr überlaufen ist und sich Hansen vergeblich streckt. Nicht lange währte die Freude der Gäste, denn in der 34. und 39. Minute konnte der aufmerksame Kelbling auf 3:1 erhöhen. Als Gersch dann in der 47. Minute aus Mittelstürmerposition auf 4:1 erhöhte, stand der Halversche Sieg nicht mehr in Frage. Die Halveraner erspielten sich eine deutliche Mittelfeldüberlegenheit, der die Gäste nicht mehr viel entgegenzusetzen hatten. Dem sehr agilen Kossek blieb es in der 70. Minute überlassen, im Anschluß an einen Freistoß von Gersch und der Kopfballvorlage Kelblings auf 5:1 zu erhöhen. Damit gaben sich die Halveraner aber nicht zufrieden. Bereits in der 74. Minute schießt Moch einen seiner mehrfachen vielversprechenden Alleingänge mit dem 6. und letzten Tor ab.

RSV Höh Res. — FC Oberbrügge 5:1 (1:1)

Es war den Oberbrüggern nicht möglich, die starke Hürde in Lüdenscheid zu nehmen. Ohne Gisselmann in der Verteidigung, trat die Elf mit frischem Elan an, um wenigstens ein gutes Spiel zu liefern. Die erste Hälfte war ausgeglichen, denn mit einem achtbaren Remis konnte sie in den Seitenwechsel gehen. In der zweiten Halbzeit war das Pulver verschossen, denn mit verausgabten Kräften kann man kein Spiel gewinnen, das zeigt am deutlichsten die ganze Spielzeit dieser Saison, denn immer gingen die Spiele in der zweiten Hälfte verloren. So hatte man auch in diesem Spiel nicht mehr viel zum Nachsetzen und mußte sich eine weitere Niederlage gefallen lassen.

LTV ERTROTZTE UNENTSCHIEDEN

61 und Brügge führten das Spiel mit hartem Einsatz durch. Die Lüdenscheider waren zuerst besser, sie hätten auch bald klar führen können, doch langte es nur zu einer knappen 1:0-Führung durch Ziegelhöfer. Kurz vor der Halbzeit wurde sie jedoch durch einen herrlichen Kopfstoß Jaschultowskis ausgeglichen.

Nach dem Seitenwechsel verwandelte dann Jandeck eine Flanke zum 2:1 für die Turner. Brügge ließ sich jedoch nicht entmutigen, sondern griff weiterhin stark an. Immer überlegener wurden die Gäste. Hartschwager im Tor sowie die gesamte Hintermannschaft bekamen harte Arbeit. Der Ausgleichstreffer fiel dann jedoch erst durch eine zweifelhafte Entscheidung des Schiedsrichters, der den Brüggern einen Elfmeter zusprach, welcher von Jaschultowski verwandelt wurde. Die nun erfolgenden erregten Proteste hatten schließlich noch den Platzverweis D. Schüttes zur Folge, so daß die 61er die letzten Minuten mit nur 10 Mann durchstehen mußten.

TuS Halver Res. — TV Kierspe 79 Res. 0:2

In diesem Spiel standen die Halveraner von vornherein auf verlorenem Posten, da sie unverständlicherweise auf eigenem Platz nur mit 7 Spielern antraten. Daß so etwas vorkommen kann, ist uns vollkommen unverständlich.

RSV Höh II. — FC Oberbrügge Res. 1:1

Die Reserve setzte sich einmal gut ein und zeigte trotz des schlechten Wetters ein schönes und schnelles Spiel. Schon zur Halbzeit stand das Ergebnis fest.

FC Oberbrüge Jgd. — Mühlhofe Jgd. 3:1

Die Oberbrügger Jugend verstand es in diesem Kampf zu überzeugen. In sicherer Manier holten sie im schönen Zusammenspiel einen achtbaren Erfolg heraus und behielt so die Punkte am Platze.

Kierspe 04 Schüler — FC Oberbrügge Schüler 0:2

Die kleinen Spieler aus Oberbrügge konnten die Oberhand behalten und damit ihren bisher nicht unterbrochenen Siegeszug fortsetzen.

Die neuen Tabellen

Fußball

BEZIRKSKLASSE

1.	(1.)	Olpe	12	9	2	1	38:13	20:4
2.	(2.)	Iserlohn 46	13	8	2	3	37:17	18:8
3.	(3.)	Alem. Menden	12	7	1	4	25:19	15:9
4.	(4.)	Hemer 08	13	7	1	5	26:30	15:11
5.	(7.)	Plettenberg	12	6	1	5	30:29	13:11
6.	(8.)	Nachrodt	13	6	1	6	27:27	13:13
7.	(5.)	Grüne 11	12	5	2	5	33:25	12:12
8.	(6.)	Fröndenberg 09	12	5	2	5	22:21	12:12
9.	(10.)	Altena	11	4	3	4	28:25	11:11
10.	(9.)	Finnentrop	10	4	1	5	13:27	9:11
11.	(11.)	Grünewald	12	4	1	7	22:35	9:15
12.	(13.)	Meinerzhagen	11	2	4	5	26:25	8:14
13.	(12.)	Oberveischede	13	3	1	9	21:32	7:19
14.	(14.)	Meggen	12	2	1	9	16:28	6:18

I. KREISKLASSE

1.	(1.)	Eiringhausen	14	11	1	2	64:21	23:5
2.	(3.)	Neuenrade	13	8	2	3	38:23	18:8
3.	(4.)	Höh Res.	14	8	2	4	42:32	18:10
4.	(2.)	LTV 61	15	5	6	3	31:24	18:12
5.	(6.)	Evingsen	14	6	5	3	45:26	17:11
6.	(5.)	TuRa Brügge	12	6	4	2	38:31	16:8
7.	(7.)	Halver	12	6	3	3	36:23	15:9
8.	(11.)	Versetal	13	6	1	6	20:32	13:13
9.	(8.)	Kierspe 79	12	5	2	5	26:29	12:12
10.	(9.)	Lüdenscheid 28	13	5	2	6	22:29	12:14
11.	(10.)	Plettenberg Res.	14	5	2	7	28:41	12:16
12.	(13.)	Herscheid	14	4	3	7	26:28	11:17
13.	(12.)	Lüdenscheid 08 Res.	13	4	2	7	25:28	10:16
14.	(14.)	Listertal	13	2	2	9	18:41	6:20
15.	(15.)	Oberbrügge 31	13	1	4	8	18:52	6:20
16.	(16.)	Kierspe 04	12	2	0	10	18:35	4:20

Handball

OBERLIGA

1.	(1.)	Hattingen	11	11	0	0	174:92	22:0
2.	(2.)	Schalksmühle	11	8	0	3	130:118	16:6
3.	(4.)	Eintr. Hagen	11	6	0	5	111:104	12:10
4.	(3.)	Sportfr. Gevelsberg	11	6	0	5	108:113	12:10
5.	(6.)	Holsterhausen	11	5	0	6	125:117	10:12
6.	(7.)	Hohenl.-Oege	11	5	0	6	104:119	10:12
7.	(5.)	Ferndorf	11	4	1	6	120:116	9:13
8.	(9.)	Wattenscheid 01	11	4	0	7	119:146	8:14
9.	(8.)	Neheim 08	11	3	0	8	79:103	6:16
10.	(10.)	Friesen 60 Haspe	11	2	1	8	94:136	5:17

I. KREISKLASSE

Gruppe Volme

1.	(1.)	Stöcken Dahlerbr.	8	6	2	0	82:77	14:2
2.	(2.)	Oeckinghausen	9	6	1	2	98:67	13:5
3.	(3.)	Linsch.-Heedf.	9	6	0	3	127:78	12:6
4.	(5.)	Schalksmühle II	9	5	0	4	90:92	10:8
5.	(4.)	Brügge	8	3	2	3	78:79	8:8
6.	(7.)	Kierspe 79	8	4	1	3	82:77	9:7
7.	(6.)	LTV 61	9	3	1	5	100:113	7:11
8.	(8.)	Halver	9	2	1	6	65:81	5:13
9.	(9.)	Lüdenscheid 08	8	2	0	6	54:86	4:12
10.	(10.)	Berkenbaum	9	2	0	7	56:82	4:14

Die voraussichtlichen Totoquoten

12er Wette	1. Rang	766,50 DM
	2. Rang	39,50 DM
	3. Rang	4,— DM
10er Wette	1. Rang	250,— DM
	2. Rang	19,— DM
	3. Rang	2,— DM

Keine Aenderung am Saarstatut

og. Bonn, 28. November

Die Voraussage des FDP-Vorsitzenden, Vizekanzlers Blücher, wonach man auf Grund der gegenwärtigen Saargespräche hoffen könne, daß das Saarstatut schließlich doch noch den allgemeinen Vorstellungen besser entsprechen würde als zur Zeit, fand in Bonner politischen Kreisen am Sonntag keinen Widerhall. Der Vizekanzler hatte am Sonnabend vor der Presse in Westberlin erklärt, man brauche noch keineswegs die Hoffnung auf eine für die Bundesrepublik günstigere Lösung des Saarproblems aufzugeben, als sie nach den Pariser Verträgen vorgesehen sei. Dazu wurde in Bonner Regierungskreisen bemerkt, bisher sei in keiner einzigen Verhandlung die Substanz des Saarstatutes angetastet worden. Das sei auch für die Zukunft nicht geplant.

Der jugoslawische Staatschef Marschall Tito wird am 16. Dezember in Indien zu einem achtzehntägigen Staatsbesuch eintreffen.

Peking schickt USA-Note zurück

dmt. London, 28. November

Wie Sonntag abend aus dem Foreign Office verlautet, hat die Regierung der Volksrepublik China die von dem britischen Geschäftsträger in Peking weitergeleitete amerikanische Protestnote zu der Verurteilung von 13 Amerikanern in einem Spionageprozeß nicht angenommen, sondern zurückgeschickt.

Malenkow trinkt auf Titos Wohl

dpa. Moskau, 28. November

Zum erstenmal seit 1948 nahmen am Sonntag die höchsten Spitzen der Sowjetregierung an einem Empfang auf der jugoslawischen Botschaft in Moskau anläßlich des jugoslawischen Nationalfeiertages teil. Neben Ministerpräsident Malenkow, Außenminister Molotow und dem ersten Sekretär der sowjetischen KP, Chruschtschow, war auch Verteidigungsminister Marschall Bulganin anwesend. Malenkow brachte einen Toast auf Marschall Tito aus.

Viele ungültige Stimmen in Bayern

dmt. München, 29. November

Die 101 Abgeordneten im bayerischen Landtag, die als Direktkandidaten die meisten Stimmen in ihren Wahlkreisen auf sich vereinigen konnten, verteilen sich nach dem vorläufigen Stand wie folgt: CSU 70, SPD 29, BP 2. Die CSU hat den anderen Parteien insgesamt 24 Direktmandate abgenommen, davon 14 der BP, der SPD 9 und der FDP ein Mandat. SPD und BP eroberten je ein Mandat von der CSU. Die endgültige Wahl dieser Abgeordneten steht erst nach der Verteilung aller 204 Sitze fest.

Der frühere amerikanische Präsident Hoover kehrte am Sonnabend in Begleitung des amerikanischen Botschafters in Bonn, Conant, nach den USA zurück. In einem Gespräch mit Freunden sagte er am Sonntag in New York, daß die Bundesrepublik ihm eine überwältigende Freundlichkeit gezeigt habe.

So kurz wie möglich

Der italienische Botschafter in Bonn, Babuscio-Rizzo, wird durch Botschafter Umberto Grazzi aus Brüssel abgelöst. Dies wurde am Sonntag im Zusammenhang mit einem größeren Diplomatenschub amtlich von Italien bekanntgegeben.

Der Exekutivausschuß des Internationalen Bundes freier Gewerkschaften (IBfG) hat am Sonnabend zum Abschluß seiner viertägigen Pariser Konferenz die Einstellung aller Atomwaffenversuche gefordert, um Menschenleben und Ernährungsquellen zu schützen.

Der französische Innenminister Mitterand hält sich seit sonnabendmittag im algerischen Aufstandsgebiet von Aures auf. Er will dort entscheiden, welche Maßnahmen zur Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung zu treffen sind.

Der Kommentator der amtlichen chinesischen Nachrichtenagentur Hsinhua wies die vom britischen Geschäftsträger in Peking übergebenen amerikanischen Proteste gegen die Verurteilung von dreizehn Amerikanern als Spione in China zurück.

Wir haben uns vermählt:

Ernst Joachim Eichholz
Marie-Luise Eichholz
geb. Finke

Halver — Carthausen

27. November 1954

Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute nacht nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein lieber, guter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Adolf Schuster

im Alter von 78 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Marichen Schuster
geb. Hohage

Oberbrügge, den 27. November 1954.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 30. Nov. 1954, 14.45 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.



Typischer Fall:

mit Niesen, Frösteln, rauhem Hals fing es an: eine Erkältung, wie man sie in dieser Jahreszeit so leicht bekommt. Da sollte man vor dem Zubettgehen 1 bis 2 Eßlöffel KLOSTERFRAU MELISSENGEIST in heißem Zuckerwasser nehmen. Der echte KLOSTERFRAU MELISSENGEIST - das gute Hausmittel bei so mancherlei Alltagsbeschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven - hat sich auch bei Erkältung seit Generationen bewährt!

In Apotheken und Drogerien. **Nur echt mit 3 Nonnen! Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Pflege der ges en und kranken Haut!**

Laßt mich geh'n
Daß ich Jesum möge sehen!
Meine Seel' ist voll Verlangen,
Ihn auf ewig zu empfangen,
Um vor seinem Thron zu stehen.

Heute mittag 1 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Witwe Anna Donner
geb. Martini

im fast vollendeten 88. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen
Witwe Hedwig Schulte geb. Donner

Oberbrügge, den 27. November 1954.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 30. November 1954 nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.



Statt besonderer Anzeige!

Gestern morgen gegen 10 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Erich Körbi

im Alter von 48 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Erna Körbi geb. Born
und Kinder

Oberbrügge i. W., den 28. November 1954

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 1. Dezember 1954 um 14.45 Uhr von der evangelischen Kirche in Oberbrügge aus statt.
Das feierliche Seelenamt ist am Mittwoch, dem 1. Dez. 1954 um 7.40 Uhr in der katholischen Pfarrkirche in Brügge.

Bei Schmerzen hilft
Erkältung, Migräne
Zahnschmerzen
1-2 Tabl. geben schnell Erleichterung. Temagin ist anhaltend wirksam, bewährt und gut verträglich.

Temagin
10 Tabl. DM -.95 in allen Apotheken

Ladenraum

mit Keller auch als Filiale oder Büro geeignet ab 1.1.55 zu vermieten.

Telefon Halver 324

Jetzt auf zum günstigen

Weihnachtseinkauf!

Textilien aller Art

Hugo Nieding · Halver
von-Vincke-Straße 56

Gute Bücher zum frohen Fest!

Der gute Kamerad	11.50
Der Jugendgarten	9.80
Das neue Universum	12.80
Knauers Lexikon	9.80
Knauers Jugendlexikon	9.80
Der Duden Rechtschreibung	12.60
Neues Wilhelm Busch Album	34.–
Pritzkoleit **Bosse, Banken, Börsen**	19.80
Pritzkoleit **Männer, Mächte, Monopole**	19.80
Iro-Weltatlas	22.50
Dierke-Weltatlas	16.80

usw.

Nicht vorrätige Bücher werden zu Originalpreisen schnellstens besorgt

Buchhandlung Wilh. Bell jr.
Halver · Kirchstraße 5 · Ruf 442

Preiswert zu verkaufen:

1 Zimmerofen
Allesbrenner, braun
1 Küppersbusch Elektro-3-Platten-Vollherd, weiß
1 kleiner weißer Schrank.
Alle Teile gut erhalten.
Zu erfr. in d. Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeiger.

Berufstätige Frau sucht
Schlafstelle
Schriftliche Angebote unter Nr. 394 an Allgem. Anzeiger

Die vielen aparten Schmuckstücke, die ich eigenst zum Fest in eigener Werkstatt angefertigt habe, sind eine kleine Sehenswürdigkeit. Es lohnt gerade deshalb einmal nach Dortmund zu fahren, zu

Pündenbeck
Dortmund Westenhellweg 45

KULTUR-KREIS HALVER

Am Mittwoch, dem 1. Dezember 1954

Im Raum der Fa. Heinrich Jung & Sohn, Herpiner Weg: Farblichtbildervortrag des bekannten Farblichtbildners Herrn

ERWIN SCHMOCK
über das Thema

„Zwischen Brenner und Bozen"
Der Deutsche Kaiserweg und seine Kunstdenkmäler

Eintritt für Mitglieder 1.– DM, Nichtmitglieder 2.— DM, Schüler und Lernende –.50 DM

Es handelt sich hierbei um die farbfotografische Wiedergabe von Meisterwerken der Architektur, der Malerei und der Plastik südtiroler Schöpfungen.



In allen guten Fachgeschäften ab DM -.90 erhältlich